

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 79 (1928)
Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstlicher Vortragszyklus 1928.

Vom 5. bis 8. März 1928 fand in Zürich der vom Schweizerischen Forstverein angeregte und von der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen in Bern, in Verbindung mit den Professoren der Forstabteilung an der E. T. H., vorbereitete Vortragszyklus für höhere schweizerische Forstbeamte statt.

Die Beteiligung übertraf, mit 200 Mann — über 80 % aller höhern Staats- und Gemeindeforstbeamten, alle Erwartungen.

Die Veranstaltung verlief genau nach dem in Nr. 1 der „Zeitschrift“ veröffentlichten Programm. Die Teilnehmer folgten mit großer Aufmerksamkeit von der ersten bis zur letzten Stunde den Darbietungen und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion, für deren erschöpfende Abwicklung allerdings die Zeit zu knapp bemessen war.

Mittwoch, den 7. März, abends, vereinigten sich die Teilnehmer, auf Einladung der zürcherischen Regierung und des Altherrenverbandes des Forstvereins an der E. T. H. im Restaurant Du Pont zur fröhlichen Aneipe.

Alle Vorträge werden gedruckt. Diejenigen der Vertreter der forstlichen Versuchsanstalt werden zum Teil in erweiterter Fassung in den „Mitteilungen“, die übrigen in einem „Beiheft“ zur Zeitschrift erscheinen, das allen Abonnenten gratis zugestellt werden soll.¹

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung. Das unterzeichnete Departement hat, gemäß den zurzeit in Kraft bestehenden Vorschriften, nach abgelegten Prüfungen, nachgenannte Herren als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Custer, Alfred, von Altstätten (St. Gallen);
Eugster, Ernst, von Speicher (Appenzell A. Rh.);
Farron, Paul, von Tavannes (Bern);
Janett, Andreas, von Schleins (Graubünden);
Killias, Hans, von Chur (Graubünden);
Sartorius, Peter, von Basel.

Bern, den 2. April 1928.

Eidgenössisches Departement des Innern.

¹ Anmerkung für die Teilnehmer: Die auf der Treppe der E. T. H. aufgenommene Photographie kann bei der Redaktion bezogen werden. Preis Fr. 9.60 einschließlich Nachnahmegebühr. Verkleinerte Wiedergabe 18 × 24 cm Fr. 4.

Kantone.

Bern. Kreisoberförsterwahl. An Stelle des auf 1. April dieses Jahres in den Ruhestand tretenden Herrn L. Christen hat der Regierungsrat unterm 28. Februar zum Oberförster des IV. Forstkreises, Oberjimmantal, ernannt, Herrn Fritz Schwarz, von Wiglen, bis anhin Adjunkt des Kreisforstamtes VII, Seftigen-Schwarzenburg.

Ausland.

Italien. Die von der « Società emiliana Pro Montibus et Silvis » gegründete, im 15. Jahrgang erscheinende und bisher in Piacenza gedruckte bestens bekannte Zeitschrift « L'ALPE » wird seit März 1928 in erweitertem Umfang und reich mit vortrefflichen Abbildungen versehen, vom italienischen Touringklub herausgegeben. Dieser Klub beabsichtigt damit, seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Baumpflege und zugunsten der Wälder und Weiden des Hochgebirges, die er schon im Jahre 1910 aufgenommen hat, wirksamer zu gestalten.

Die Schriftleitung besteht aus einem Vertreter der kgl. Forstschule in Florenz (Prof. Giuseppe di Tella), dem Direktor der forstlichen Versuchsanstalt in Florenz (Prof. Aldo Pavari), einem höhern Offizier der nationalen Forstmiliz (Ariberto Merendi) und einem Chefredaktor (Renato Micheli).

Die Zeitschrift erscheint wie bisher monatlich, und zwar beim Pressebureau des L. C. I., in Mailand, Corso Italia 10.

Bücheranzeigen.

Dechslin: Die Wald- und Wirtschaftsverhältnisse im Kanton Uri; mit einer mehrfarbigen Wald- und Wirtschaftskarte 1:50,000, mit zahlreichen Figuren und Skizzen. Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme Nr. 14. Zürich 1927.

In einem ersten Teil gibt der Verfasser eine Uebersicht über die geographischen, geologischen und klimatischen Verhältnisse. Von besonderem Interesse sind seine während drei Jahren ausgeführten Beobachtungen über Schneegrenzen. Innerhalb eines Jahres sind dieselben großen Schwankungen ausgesetzt, was auf die Weidebestockung und überhaupt auf das Leben der Bergbewohner von erheblichem Einfluß ist. Die Schneefälle bedingen oft raschen Wechsel von Weide- und Stallfütterung. Die Aufzeichnungen von Dechslin zeigen deutlich, daß die größte Schneehöhe im Gebirge oft erst im März erreicht wird. So hatte die Station Bözberg bei 1940 m ü. M. im Winter 1924/25 in den Tagen vom 10.—15. März die maximale Schneehöhe, Stöckli bei 2463 m ü. M. und Furka bei 2350 m erst gegen Ende März. Nach den Ausführungen des Verfassers soll der „Sueggischnee“ eine wichtige, bodenbildende Tätigkeit ausüben, indem er Steine niederlegt, die Blößen mit Feinerde ausfüllt und dadurch der Vegetation zugänglich macht. Wenn diese Beobachtungen auch für einige Fälle zutreffen